

Pendelbahn schnell realisieren (EN, 17.4.2019)

Zum Artikel „Keine mittelfristige Chance für Aurachtalbahn“ (EN vom 6. Februar)

-- ungekürzte Version des Leserbriefes --

Es ist schon erstaunlich unpolitisch, dass die Erlanger Nachrichten die interessante und neue Basis-Information, dass auch DB-Netz eine Machbarkeitsstudie für die Reaktivierung der Aurachtalbahn als Eisenbahnstrecke für sinnvoll hält, in resignative bis fast schon defätistische (schicksalsergebene) Schlagzeilen umwandelt. "Keine mittelfristige Chance für Aurachtalbahn" Untertitel: "Eisenbahnfreunde Erlangen-Bruck melden sich zu Wort - DB-Netz sieht keinen Bedarf für Reaktivierung der Trasse in absehbarer Zeit". Die neue Einsicht bei DB Netz für eine Machbarkeitsstudie kam durch das beharrliche Nachfragen der Eisenbahfreunde Bruck/Bürgerinitiative Stadtbahn West ins Licht der Erlanger Öffentlichkeit.

Politisch und wirtschaftlich zuständig und verantwortlich für sorgfältige Prüfung, Untersuchung und Planung aller denkbaren und machbaren Varianten in Bautechnik und Betrieb der Eisenbahnstrecke über Bruck nach Herzogenaurach (z.B.) mit Nutzung der alten planungsrechtlich als Eisenbahnstrecke noch gewidmeten und vorhandenen Trasse ist die bayerische Freistaatsregierung (Neu- und Jung-Minister für Wohnen, Bau und Verkehr ist Hans Reichhart, CSU) und die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG).

Die Stadtratsmehrheiten in Erlangen, Herzogenaurach und Nürnberg wären gut beraten wenn sie ähnlich wie eine große Regensburger Stadtratsmehrheit für ihre Region beschließen:

1. Finden, Planen und Bauen der bestmöglichen Trassenführung für die Stadt-Umland-Bahn mit optimaler Planungsbeteiligung aller interessierten und engagierten Bürger*innen konsequent weiter voranzubringen

und

2. Die Weiterentwicklung des S-Bahn- und Schienenverkehrsnetzes in der EU-Metropolregion Nürnberg/Franken von der bayerischen Freistaatsregierung zu fordern mit dem ersten und sinnvollen Schritt einer Machbarkeitsstudie aller denkbaren Varianten Nürnberg-Erlangen/Bruck-Herzogenaurach

In einer Zeit, in der sehr zu Recht auch Schüler*innen in der Fridays for Future-Bewegung wirksamere und schnellere Maßnahmen für den Klimaschutz fordern, sind wesentlich schnellere und höhere Investitionen in zusätzlichen energiewende-, klimaschutz- und umweltfreundlichen Bau und Betrieb von Schienenstrecken dringlich.

Schnell realisierbar wäre zum Beispiel eine moderne Pendelbahn Herzogenaurach-Erlangen/Bruck und zurück mit schnellem und gleisparallelem Umstieg in die S-Bahn im Bahnhof Bruck nach Süden und Norden.

3. Die bisherige Landkreismehrheit ERH von Bürger*innen gegen die StUB sollte baldmöglichst ihre ablehnende Haltung in Zustimmung umwandeln für weiterführende Planung von StUB und Eisenbahnen auch weiter in den Landkreis hinein.

Karl-Heinz Stammberger
Erlangen